

2456/AB XXI.GP

Eingelangt am: 11.07.2001

BM für öffentliche Leistung und Sport

Die Abgeordneten Mag. Johann Maier und Genossen haben an mich eine schriftliche Anfrage (2474/J) betreffend „Unternehmensberatungsfirmen: Eine Gefahr für die Verwaltungsreform?“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Das BM für öffentliche Leistung und Sport versteht sich als Servicestelle für die gesamte Bundesverwaltung und erfüllt damit eine Querschnittsfunktion. Der Sachverstand der in den einzelnen Abteilungen arbeitenden Bediensteten wird in viele der in der gesamten Bundesverwaltung laufenden Reformprojekte eingespeist. Neben dieser qualifizierten „Innensicht“ ist es aber unerlässlich, auch Expertisen „von außen“ beizuziehen. Nur dadurch ist gewährleistet, dass ein Problem von allen Seiten ausgeleuchtet und einer akzeptablen Lösung zugeführt werden kann. Man verfolgt dabei eine praktische Vorgangsweise, die im Wirtschaftsleben in einem immer größer werdenden Ausmaß mit Erfolg angewendet wird. Auch die öffentliche Verwaltung darf sich diesem Trend nicht verschließen.

Frage 1:

Welche Unternehmensberatungen bzw. sonstige externe Berater erhielten durch Ihr Ressort von Februar 2000 bis 30.04.2001 einen Auftrag im Rahmen der angekündigten Reformmaßnahmen (z.B. Verwaltungsreform)?

Zu Frage 1:

Folgende Unternehmensberatungen bzw. externe Berater erhielten einen Auftrag im Rahmen der bereits umgesetzten bzw. geplanten Reformmaßnahmen:

Dr. Gerhard Aumayr (Moderation der Projektklausur zur Vorbereitung der Ausgliederung der Verwaltungsakademie)
Dr. Leander Widl (Erarbeitung eines Konzepts für eine reformierte Führungskräfteausbildung)
Fa. Contrast Management - Consulting GmbH
Fa. Infora
Fa. im Plus
Fa. Mc. Kinsey & Company
Univ. Wien/Univ. - Prof. Dr. Raschauer
Fa. Siemens Business Services GmbH
Fa. Wibera AG
Michael Kern (Uni Graz)
KDZ - Zentrum für Verwaltungsforschung

Frage 2:

Wodurch haben sich die von Ihnen ausgewählten Unternehmensberatungsfirmen für diese Tätigkeit (Aufträge) qualifiziert?

Zu Frage 2:

Die ausgewählten Unternehmensberaterfirmen haben sich im Rahmen einer Ausschreibung qualifiziert.

Frage 3:

Wann wurden die entsprechenden Verträge abgeschlossen?

Zu Frage 3:

1. Fa. Contrast Management - Consulting GmbH	08.03.2001
2. Fa. Infora	11.11.2000
3. Fa. imPlus	18.05.2000
4. Fa. Mc. Kinsey & Company	14.10.2000
5. Univ. Wien/Univ. - Prof. Dr. Raschauer	17.11.2000
6. Fa. Siemens Business Services GmbH	04.12.2000
7. Fa. Wibera AG	22.12.2000
8. Michael Kern	23.03.2001
9. KDZ - Zentrum für Verwaltungsforschung	16.01.2001

Frage 4:

Durch wen wurden diese Verträge jeweils errichtet?

Zu Frage 4:

Diese Verträge wurden durch die zuständige Abteilungsleiterin errichtet.

Frage 5:

Durch wen wurden diese Verträge seitens des Ministeriums jeweils unterfertigt?

Zu Frage 5:

Durch den zuständigen Sektionschef.

Frage 6:

Gab es vor der Vergabe jeweils eine Ausschreibung?

Frage 7:

Wenn nein, warum nicht?

Zu den Fragen 6 und 7:

Siehe Beantwortung der Frage 2.

Frage 8:

Wie lautet konkret die Aufgabenstellung (Zielvorgabe) für jeden einzelnen dieser Aufträge?

Zu Frage 8:

1. Fa. Contrast Management - Consulting GmbH
beratende Begleitung im Pilotprojekt BSC in den Bereichen der Bundesanstalten im BMLFUW und der 4. Panzergrenadierbrigade im BMLV im Rahmen des Gesamtvorhabens „Leistungskennzahlen für die Bundesverwaltung“.
2. Fa. Infora
Beratende Begleitung und Moderation der „ARK - Klausur“ in Raach und des Aufgabenreformsymposiums am 25. Oktober 2000.
3. Fa. imPlus
Projekt „Leistungskennzahlensystem für die Bundesverwaltung“.
4. Fa. Mc. Kinsey & Company
Projekt „Strategische Ausrichtung einer Verwaltungsreform in Österreich“.
5. Univ. Wien/Univ. – Prof. Dr. Raschauer
Projekt „Aufgabenreformkommission“.
6. Fa. Siemens Business Services GmbH
Projekt „Einführung einer Kostenrechnung im BKA“.
(Kofinanzierung mit BKA)
7. Fa. Wibera AG
„Optimierung der Dienstzeiteinteilung in den Justizanstalten“.
(Kofinanzierung des Projektes mit BMJ)
8. Michael Kern
„Unterstützung des Entwicklungskonzeptes der juristischen Fakultät Graz 2000 - 2005“.

9. KDZ - Zentrum für Verwaltungsforschung

Projekt „Entwicklung von NPM - Grundlagen für Österreichs Städte und Gemeinden“.

Frage 9:

Welche dieser Aufträge sollen ressortübergreifende Ergebnisse liefern?

Zu Frage 9:

Aufgrund seiner Koordinierungskompetenz in Sachen „Verwaltungsreform“ werden seitens des BM für öffentliche Leistung und Sport nur Aufträge erteilt und finanziert, die ressortübergreifende verwertbare Ergebnisse bringen.

Frage 10:

Welches Honorar wurde für jeden dieser Aufträge (Projekt) vereinbart (Ersuchen um Angabe des jeweiligen Bruttobehonorars)?

Zu Frage 10:

Genannt sind in der Folge nur jene Summen, die aus den Krediten des BM für öffentliche Leistung und Sport beglichen werden:

1. Fa. Contrast Management - Consulting GmbH		ATS 816.000,00
2. Fa. Infora		ATS 224.520,00
3. Fa. imPlus	für das Jahr 2000	ATS 1.153.950,00
	für das Jahr 2001	ATS 1.153.950,00
4. Fa. Mc. Kinsey & Company		ATS 2.100.000,00
5. Univ. Wien/Univ. - Prof. Dr. Raschauer	für das Jahr 2000	ATS 586.800,00
	für das Jahr 2001	ATS 293.400,00
6. Fa. Siemens Business Services GmbH		ATS 192.672,00
7. Fa. Wibera AG	für das Jahr 2000	ATS 200.000,00
	für das Jahr 2001	ATS 200.000,00
8. Michael Kern		ATS 192.000,00
9. KDZ - Zentrum für Verwaltungsforschung		ATS 220.000,00

Die vereinbarten Honorare wurden zum Teil nicht voll ausgeschöpft.

Frage 11:

Welche Beträge wurden bis 30.04.2001 für jeden dieser Aufträge (Projekte) seitens des Ministeriums zur Auszahlung gebracht bzw. freigegeben?

Zu Frage 11:

1. Fa. Contrast Management - Consulting GmbH		noch keine Zahlung erfolgt
2. Fa. Infora		ATS 224.520,00
3. Fa. imPlus	für das Jahr 2000	ATS 874.860,00
	für das Jahr 2001	noch keine Zahlung erfolgt
4. Fa. Mc. Kinsey & Company		ATS 2.100.000,00
5. Univ. Wien/Univ. - Prof. Dr. Raschauer	für das Jahr 2000	ATS 113.850,00
	für das Jahr 2001	ATS 180.000,00
6. Fa. Siemens Business Services GmbH		noch keine Zahlung erfolgt
7. Fa. Wibera AG	für das Jahr 2000	ATS 200.000,00
	für das Jahr 2001	noch keine Zahlung erfolgt
8. Michael Kern		noch keine Zahlung erfolgt
9. KDZ - Zentrum für Verwaltungsforschung		ATS 73.333,00

Frage 12:

Wie hoch sind die Gesamtkosten für jedes dieser Projekte inkl. der internen Ressortkosten?

Zu Frage 12:

Gesamtkosten für jedes dieser Projekte sind ident mit den Kosten des jeweiligen Projektes. Interne Kosten können nicht ermittelt werden.

Frage 13:

Wurde in den Verträgen ein Erfolgshonorar vereinbart?

Zu Frage 13:

Nein.

Frage 14:

Ist in diesen Verträgen eine Kündigung durch den Auftraggeber (Bundesministerium) vorgesehen, wenn die vereinbarten Leistungen nicht konsensmäßig erbracht werden?

Zu Frage 14:

Ja, in den Allgemeinen Vertragsbedingungen.

Frage 15:

Ist in diesen Verträgen eine Honorarreduzierung durch den Auftraggeber (Bundesministerium) vorgesehen, wenn die vereinbarten Leistungen nicht konsensmäßig erbracht werden?

Zu Frage 15:

Ja.

Frage 16:

Wer ist im Ministerium für die exakte Planung, Überwachung und Kontrolle hinsichtlich dieser Aufträge verantwortlich?

Zu Frage 16:

Die Abteilung II/8 ist für diesen Bereich verantwortlich.

Frage 17:

Wer beurteilt in Ihrem Ministerium das Ergebnis (Bericht) des jeweiligen Auftrages?

Zu Frage 17:

Die Abteilung II/8, bei Kofinanzierungen in Kooperation mit dem jeweiligen Bundesministerium.

Frage 18:

Wie hoch ist jeweils bei diesen Aufträgen (Projekte) der geplante budgetäre Einsparungseffekt?

Zu Frage 18:

Die Bundesregierung hat sich in ihrem Regierungsprogramm vorgenommen, durch eine Struktur - und Verwaltungsreform unter anderem eine Budgetkonsolidierung und das Nulldefizit im Jahr 2002 zu erreichen. Eine Fülle von Massnahmen, die von den Vorschlägen der Aufgabenreformkommission über die Finanzausgleichsbegleitkommission bis zur Fortführung von Ausgliederungen reichen, wurde dazu bereits gesetzt und werden weitergeführt. Zu betonen ist jedoch, dass die Projekte nicht nur Budgeteinsparungen bewirken, sondern auch folgende Ziele erreichen sollen:

- Verstärkung der Bürgerorientierung
- Verbesserung der Leistungsqualität
- Einführung wirkungsorientierter Verwaltungsführung
- Transparenz von Kosten und Leistungen

Frage 19:

Wieviele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im öffentlichen Dienst sollen dadurch bis 31.12.2003 insgesamt eingespart werden?

Zu Frage 19:

Konkrete Zahlen können derzeit noch nicht genannt werden.

Frage 20:

Sind diese Aufträge (Projekte) innerhalb der Regierung und mit den anderen Bundesministerien akkordiert?

Zu Frage 20:

Soweit dies erforderlich ist, werden die Projekte selbstverständlich akkordiert.

Frage 21:

Wieviele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der beauftragten Unternehmensberatungen betreuen jeden dieser Aufträge (Projekte)?

Zu Frage 21:

Wieviele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Aufträge betreuen, hängt vom jeweiligen Projekt ab, durchschnittlich aber 2 - 3.

Frage 22:

Wie hoch ist jeweils das Stundenhonorar der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der beauftragten Unternehmensberatungen?

Zu Frage 22:

Das Stundenhonorar ist eine interne Angelegenheit des Unternehmens und dem BM für öffentliche Leistung und Sport daher nicht bekannt.

Frage 23:

Wieviele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Ihres Ministeriums sind in die Abwicklung dieser Aufträge (Projekte) eingebunden?

Zu Frage 23:

In der Abteilung Verwaltungsentwicklung betreiben 8 Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter die Abwicklung dieser Aufträge

Frage 24:

In welcher Form ist konkret die Personalvertretung bei der Abwicklung dieser Aufträge (Projekte) eingebunden?

Zu Frage 24:

Diesbezüglich erfolgt eine Information im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

Frage 25:

Sind in diese Projekte alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Ressorts eingebunden?

Frage 26:

Wenn nein, warum nicht?

Zu den Fragen 25 und 26:

Selbstverständlich sind nur die, die jeweiligen Projekte betreffenden Personen eingebunden.

Frage 27:

Welcher Zeitraum steht für die Abwicklung dieser Aufträge (Projekte) zur Verfügung?

Zu Frage 27:

Die Zeiträume bewegen sich je nach Projekt zwischen 3 Monaten und 2 Jahren.

Frage 28:

Bei welchen der vergebenen Aufträge kommt es jetzt bereits zu zeitlichen Verzögerungen?

Zu Frage 28:

Soweit derzeit bekannt, kommt es bei keinem der vergebenen Aufträge zu Verzögerungen.

Frage 29:

Bis zu welchem Zeitpunkt sollen die beauftragten Unternehmensberatungen ihre Aufträge jeweils abgewickelt haben?

Zu Frage 29:

Dazu siehe Beantwortung der Fragen 3 und 27.

Frage 30:

Wann werden Sie die Ergebnisse der Tätigkeit der beauftragten Unternehmensberatungsfirmen in der Öffentlichkeit präsentieren?

Zu Frage 30:

Es werden immer wieder größere Veranstaltungen für die Verwaltungöffentlichkeit geplant. Weiters erscheinen laufend Publikationen in Fachzeitschriften.

Frage 31:

Werden Sie dem Parlament einen Bericht über diese Ergebnisse vorlegen?

Frage 32:

Wenn nein, warum nicht?

Frage 33:

Wenn ja, wann?

Zu den Fragen 31 - 33:

In jenen Bereichen, wo die Ergebnisse in Gesetzesvorlagen münden, wird das Parlament selbstverständlich eingebunden werden.

Frage 34:

Wieviele Einzelprojekte wurden bislang daraus entwickelt?

Zu Frage 34:

Im BM für öffentliche Leistung und Sport werden Einzelprojekte betrieben und durchgeführt, die der Gesamtzielsetzung der Verwaltungsreform (siehe Beantwortung der Frage 18) dienen. Für die Gesamtkoordination der Umsetzung aller laufenden Verwaltungsreformvorhaben ist das BM für öffentliche Leistung und Sport im Rahmen des VIP zuständig. Derzeit wird gerade an der Projektliste für das VIP - Programm gearbeitet.

Frage 35:

Haben diese Ergebnisse Auswirkungen auch auf andere Ressorts?

Zu Frage 35:

Ja.

Frage 36:

Welche Aufträge sind konkret bereits abgeschlossen?

Zu Frage 36:

Dazu siehe die Punkte 2, 4, 5, 6, 7 und 8 zur Beantwortung der Frage 8.

Frage 37:

Wer sind die einzelnen Mitglieder im jeweiligen Lenkungsausschuss (Ersuche um namentliche Aufzählung)?

Zu Frage 37:

Bei jenen in Verantwortung des BM für öffentliche Leistung und Sport abgewickelten Projekten, gibt es immer Projektteams, die die Projekte betreiben.

Im Lenkungsausschuss des Arthur Andersen Projektes hat jedes Ressort 2 Vertreter entsandt. Seitens des BM für öffentliche Leistung und Sport sind SC Mag. Bachmayer und Herr Mag. Brandstetter nominiert. Weiters ist auch die GÖD vertreten. Derzeit erfolgt ein fließender Übergang der Gesamtprogrammleitung auf den VIP - Beirat, der dann mit Jahresende 2001 die Gesamtprogrammkoordination übernimmt.

Frage 38:

Wann soll die Umsetzung der Ergebnisse der Tätigkeit der beauftragten Unternehmensberatungsfirmen erfolgen?

Zu Frage 38:

Die Umsetzung erfolgt laufend.

Frage 39.

Beabsichtigen Sie in diesem Jahr bzw. 2002 weitere Aufträge an Unternehmensberatungsfirmen zu vergeben?

Zu Frage 39:

In jenen Bereichen der Verwaltungsreform wo Bedarf besteht, werden weitere Aufträge vergeben werden.

Frage 40:

Wenn ja, welche Aufträge sollen vergeben werden? Mit welchen Kosten ist dafür zu rechnen?

Zu Frage 40:

Dies ist derzeit nicht abschätzbar, da die Aufträge entscheidend durch den Bedarf der Ressorts gesteuert werden.

Frage 41:

Welche Reformvorhaben wurden intern im Ressort ohne externe Berater entwickelt (z.B. Auflassungen, Ausgliederungen, Supportprozesse) und in die Diskussion um die Verwaltungsreform eingebracht?

Zu Frage 41:

Folgende Reformvorhaben wurden ohne externe Berater entwickelt:

- Gesetzesentwurf zur Reform des Dienstreisewesens.
- Erarbeitung von personalrechtlichen Maßnahmepaketen in allen Ausgliederungsprojekten der Bundesverwaltung.

- Einspeisung von organisatorischen Strukturvorschlägen in laufende Optimierungsprojekte in den einzelnen Ministerien bzw. nachgeordneten Dienststellen.
- Übernahme von Personalentwicklungsmaßnahmen (z.B. Assessment Center) bei Um- bzw. Neustrukturierungen.
- Erstellung eines Objektivierungsgesetzes für die Bundesverwaltung und den Bereich staatsnaher Einrichtungen.
- Neuentwicklung eines Personalrechtes für den Bereich der Universitäten.
- Entwicklung neuer Methoden des Personalcontrollings.
- Zielgerichtete und zeitgerechte Erstellung einer umfassenden Anpassung der verschiedenen dienstrechtlichen Vorschriften auf den erforderlichen Stand unter Berücksichtigung der laufenden Reformmaßnahmen (Dienstrechts - Novelle 2001). Diese beinhaltet unter anderem auch die Erstellung des Wachebediensteten - Hilfeleistungsgesetzes. Erst damit können Einzelreformen auch wirklich umgesetzt werden.

Weiters wurde eine Arbeitsgruppe bezüglich der Einführung des Controllings und der Kostenrechnung in der Bundesverwaltung bereits in Hinblick auf die Implementierung von SAP - eingerichtet. Folgende Zielsetzungen sollen damit erreicht werden:

- > Verwendung von einheitlichen und möglichst „selbstsprechenden“ Codes in den Systemen Haushaltsverrechnung, Besoldung, Personalinformationssystem und Air - Plus.
- > Organisatorische Abbildung des BM für öffentliche Leistung und Sport auf Abteilungsebene als Vorstufe zu einer Kostenstellenrechnung.
- > Abbildung der Finanzflüsse der Projekte der Sportförderung.

Frage 42:

Welche Detailprojekte wurden in diesem Rahmen entwickelt?

Frage 43:

Wie hoch ist dabei der geplante budgetäre Einsparungseffekt?

Zu den Fragen 42 und 43:

Dies ist derzeit noch nicht abzuschätzen. Zudem verweise ich auf die Zielsetzung der Reform in Frage 18.

Frage 44:

Wieviele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im öffentlichen Dienst sollen dadurch bis 31.12.2003 insgesamt eingespart werden?

Zu Frage 44:

Dazu siehe Beantwortung der Fragen 18 und 19.

Frage 45:

Welche Auswirkungen haben diese Reformvorhaben auf die Situation in den Bundesländern?

Zu Frage 45:

Abgesehen davon, dass jede die Bundesverwaltung betreffende Maßnahme auch die „Situation“ des jeweiligen Bundeslandes als Standort einer Bundeseinrichtung zwangsläufig „betrifft“, kann bei Organisationsmaßnahmen innerhalb von Bundeseinrichtungen nicht von einem grundlegenden Einfluss auf die Länder gesprochen werden.

In jenen Bereichen, wo die Situation des ländlichen Raumes bzw. die Frage der Bürgernähe betroffen sind, wird von den jeweils zuständigen Bundesministerin immer die Meinung der relevanten Repräsentanten der Länder und Gemeinden sowie der Bürger eingeholt und nach Möglichkeit bei der Umsetzung der Maßnahme berücksichtigt.

Frage 46:

Welche Reform vorhaben bzw. welche dieser Projekte wurden bereits umgesetzt?

Zu Frage 46:

Die FAG - Begleitkommission hat den Auftrag erhalten, Vorschläge zu erarbeiten, die zu Einsparungen in Höhe von S 3,5 Mrd. seitens des Bundes führen. Die Vorschläge der Beamtenrunde werden derzeit auf politischer Ebene in einer Arbeitsgruppe zwischen dem Bund und den Ländern diskutiert und verhandelt. Seitens des Bundes sind BM Grasser, BM Molterer, Sts. Finz und ich in der Arbeitsgruppe vertreten, seitens der Länder wurden LH Haider, LH Pröll, LH Sausgruber sowie Stadtrat Rieder in die Arbeitsgruppe entsandt.

Frage 47:

Welche Ministerratsbeschlüsse zur Verwaltungsreform seit 2000 haben Auswirkungen auf Ihr Ressort?

Zu Frage 47:

MRV	21/29	vom 21.06.2000
MRV	25/34	vom 07.08.2000
MRV „Aufnahmepolitik 2000 - 2003 u. Bericht 2/2000, Pragmatisierungspolitik 2000 - 2003“		vom 13.09.2000
MRV	31/24	vom 02.10.2000
MRV „Stellenplan 2001“		vom 11.10.2000
MRV	33/21	vom 12.10.2000
MRV „Aufnahme - u. Pragmatisierungspolitik 2000 - 2003, Bericht 1/2001		vom 23.01.2001
MRV „Stellenplan 2002“		vom 19.02.2001

Frage 48:

Wie sieht der Inhalt dieser Ministerratsbeschlüsse im Detail aus?

Frage 49:

Welche budgetären Einsparungseffekte ergeben sich durch diese Ministerratsbeschlüsse für Ihr Ressort?

Frage 50:

Wieviele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im öffentlichen Dienst sollen dadurch bis 31.12.2003 insgesamt eingespart werden?

Zu den Fragen 48 - 50:

Hinsichtlich des Inhaltes und der Personaleinsparungen verweise ich auf die oben angeführten Ministerratsvorträge, die ich dieser Anfragebeantwortung beilege.

Frage 51:

Welche Auswirkungen haben diese Ministerratsbeschlüsse auf die Situation in den Bundesländern?

Zu Frage 51:

Dazu verweise ich auf die Beantwortung der Frage 45.

Frage 52:

In welcher Form wurde das 1997 entwickelte Verwaltungsinnovationsprogramm (VIP) in Ihrem Ressort umgesetzt?

Zu Frage 52:

Da das BM für öffentliche Leistung und Sport im Zuge der BMG - Novelle mit 1. April 2000 eingerichtet wurde, war mein Ressort nicht am VIP, das 1999 abgeschlossen wurde, beteiligt. Die Sektion II meines Ministeriums war aber bereits vor der BMG - Novelle federführend für die erfolgreiche Arbeit des VIP verantwortlich.

Die Bundesregierung hat mittlerweile eine Neuauflage des VIP beschlossen. Rund 80 Projekte und Massnahmen werden derzeit mit den Ressorts abgestimmt, um dann unter einem gemeinsamen Dach von Zielen und Strategien bis Mitte 2003 umgesetzt zu werden. Eine internetbasierte Projektdatenbank wird die begleitende Evaluierung des Projektfortschrittes sicherstellen.

Frage 53:

Wie sieht das Konzept, „VIP - Quadrat“ in Ihrem Ressort aus? Welche Maßnahmen werden gesetzt?

Zu Frage 53:

Derzeit ist die Projektliste des fortgeführten VIP in Vorbereitung. Sie enthält die 17 ressortübergreifenden Projekte aus dem MR - Beschluss vom 2.10.2000 sowie eine Auswahl der 28 priorisierten Arthur Andersen Projekten plus jene Projekte, die von den Ressorts zusätzliche genannt wurden. Noch vor dem Sommer werden die von den Ressorts letztlich genannten VIP - Projekte in Einzelgesprächen mit den Ressortvertreterinnen und Ressortvertretern festgelegt.